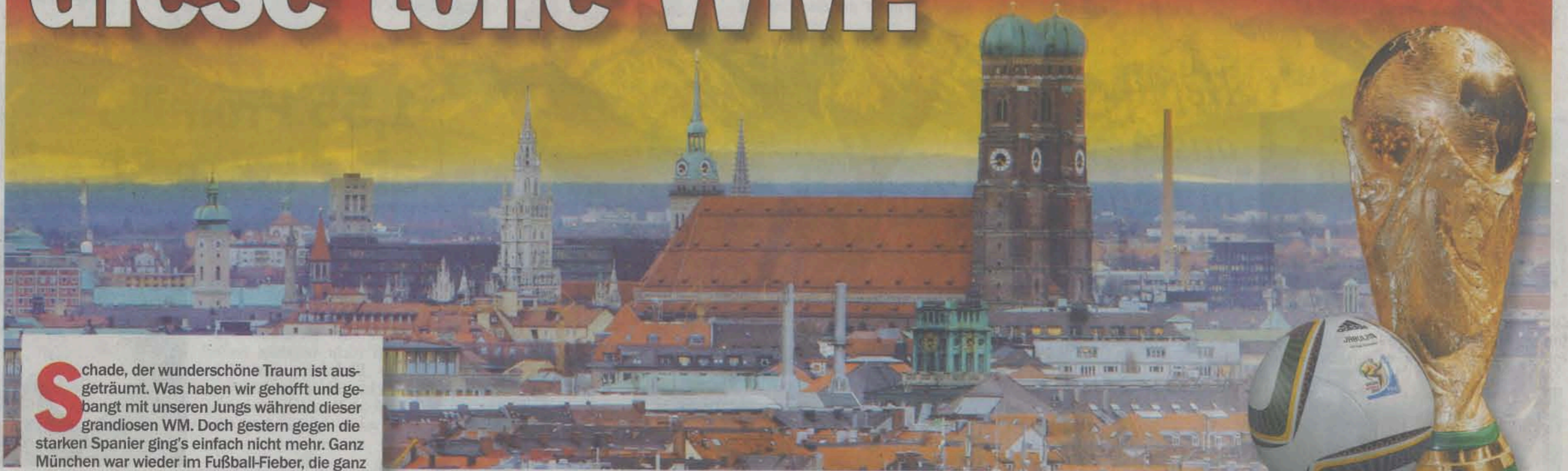


# Danke, Jungs, für diese tolle WM!



München während der WM 2010: Eine Stadt versinkt im schwarz-rot-gold

Fotos: dpa, ddp, Sigi Jantz (3), Michael Westermann (2), Markus Götzfried (3)

**S**chade, der wunderschöne Traum ist ausgeräumt. Was haben wir gehofft und gebangt mit unseren Jungs während dieser grandiosen WM. Doch gestern gegen die starken Spanier ging's einfach nicht mehr. Ganz München war wieder im Fußball-Fieber, die ganze Stadt schwarz-rot-gold. Olympiastadion, Leopoldstraße, Public Viewing: Zigtausende Fans waren guter Dinge, dass wir es ins Endspiel schaffen, hofften auf das große Endspiel gegen Holland. Auch gestern brach München fanmäßig alle Rekorde: Schon um 15 Uhr waren in etlichen Biergärten alle Plätze besetzt. Sonne, Sommer, Sommermärchen: Nach den Gala-Auftritten gegen England und Argentinien sollte das nächste Kapitel folgen. Am Ende gab es nur traurige, enttäuschte Gesichter. Doch Kopf hoch, wir haben ein junges Team und sind trotzdem stolz auf diese Jungs. Am Samstag holen wir uns noch Platz 3, und 2014 geht der Traum vom vierten Stern weiter!

NINA BAUTZ / SIMONE HERZNER / JOHANNES WELTE

## Wir sind trotzdem stolz auf euch

### Wahnsinns-Ansturm im Parkcafé

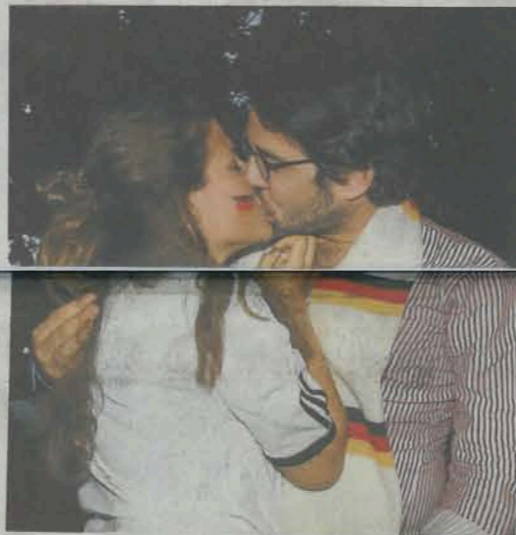


Die WM hat im Parkcafé-Biergarten alle Rekorde gebrochen. Mit den Picknickern im Botanischen Garten belagerten locker 5000 Fans das Areal. „Bei der WM 2006 waren es nur halb so viele. Gigantisch!“, sagt Wirt Chris Lehner. Er ist Jogis Jungs dankbar, dass sie so lange durchgespielt haben. Als Mensch – und als Wirt: Die tollen Spiele unsrer Elf und das super Wetter haben Rekordumsätze eingespielt.

### Die größte Fahne



Marcus Detjen (24) hatte gestern mit Abstand die größte Fahne auf der Leopoldstraße, und zwar schon vor Anpfiff. Das drei mal fünf Meter große Band in schwarz-rot-gold an der Fiberglas-Stange kann er schwingen wie die Landsknechte im Mittelalter. Und das gute Stück ist nicht mal schwer: „Die Stange ist aus leichtem Fiberglas und extrem biegsam“, verrät der Münchner Speditionskaufmann.



### Mitfiebern schweiß zusammen

Felizia (20) und Julian (25) sind seit einem Jahr ein Paar und haben gerade ihre erste gemeinsame WM erlebt. Für viele Pärchen bedeutet das Beziehungsstress – aber nicht für die zwei. „Gemeinsam mitfiebern schweiß zusammen“, sind sie sich einig. Und über die Niederlage trösten sie sich gegenseitig hinweg...

### Hand aufs Herz zur Hymne

Hand aufs Herz bei der Hymne: „Ich bin so aufgeregt“, flüstert Isabel (33). Ein erhebendes Moment für alle Fans – gefolgt von grenzenloser Nervosität. Einige Mädels haben zur Halbzeit vor lauter Angst schon Tränen in den Augen.



### Finaler Schlag in Minute 73



Kurz nach dem Tor der Spanier: Natascha (25) trifft es wie ein Schlag: „Mein Herz tut weh!“ Die Münchnerin sieht das Halbfinale in der Muffathalle – und kann einfach nicht fassen, dass in Minute 73 alles vorbei sein soll: „Mein Puls ist auf 180! Ich war noch bei keinem Spiel derart aufgeregt. Das kann doch nicht sein! Die Jungs haben bisher so grandios gespielt, die müssen das doch packen.“ Natascha fiebert und hofft bis zum Schluss – vergeblich...



### Beste Sicht vom Klettergerüst

Im Hofbräukeller war's so brechend voll, dass die Fans sogar aufs Klettergerüst im Spielplatz gekraxelt sind, um das Halbfinale zu verfolgen. Felix (24, im roten T-Shirt) und seine Kumpels waren schon um 16.30 Uhr da – aber alle Plätze bereits belegt. „Dann sind wir spontan aufs Klettergerüst geklettert. Das war eine super Idee – von hier aus haben wir die beste Sicht. Hoffentlich klettern unsere Jungs auch ins Finale“, erklärte Felix zuversichtlich.

### Schon fünfeinhalb Stunden vor Anpfiff da

Schon um 15 Uhr waren diese Allgäuer im Augustiner Keller Biergarten, um einen Sitzplatz bekommen. Dafür waren sie extra mit der Bahn aus Marktoberdorf angereist. Pille (25/v.l.), Christian (20), Senta (19), Natalie (16), Patrick (20), Tjorna (18), Franzi (17) und Hummel (20) waren schon um 13.30 Uhr in den Zug gestiegen. Damit waren sie die Meister der frühesten Anreise. Der Augustiner Keller war bis auf den letzten Sitzplatz gefüllt, es wurde zusammen gerückt, damit jeder Fußballfan einen Platz bekommt. Sogar auf dem Boden kauerten die Zuschauer. Wirt Christian Vogler (42) war ganz aus dem Häuschen. „Heute haben wir 9000 Gäste und verkaufen an die 12 000 Mass Bier. Für mich ist das schon mal weltmeisterlich.“

### 1000 Portionen vom Mann vom Hendlgrill



Auch wenn er gestern den arbeitsreichsten Tag der WM hatte, kam Remzi Publica (40) nicht ins Rotieren: Er ist der Mann vom Hendlgrill im Augustiner

Keller. Und dort rotierten gestern über 500 Hendl – die ergaben 1000 Portionen für die Fußballfans. Damit wäre Publica eigentlich reif für den Weltmeistertitel...

